

Was hat das alles zu bedeuten?

Ihr seid die Überlebenden!

Gemeinsam habt ihr einen unfassbaren Schrecken überstanden, der eure Erinnerungen und eure Persönlichkeiten in Scherben zerborsten hat. Während ihr gemeinsam herausfindet, wer ihr seid und was geschehen ist, bahnt sich eine ferne Bedrohung den Weg zu euch: Der Scherbenfresser. Er steht für das, was euch einholt, wenn ihr denkt, es wäre längst vorbei!

Scherbenfresser ist ein Erzählspiel für 2 bis 6 Personen. Ihr spielt die Hauptrollen in Geschichten um düstere Abgründe und darüber, wie Verbundenheit und Selbsterkenntnis euch daraus befreien können. Gleichzeitig erzählt ihr die Geschichten gemeinsam. Dabei werdet ihr nie zweimal die gleiche Geschichte erleben. Denn in diesem Buch stehen euch viele verschiedene Ausgangspunkte zur Verfügung, von denen aus sich jede Geschichte in eine andere Richtung entwickelt. Außerdem wird der Austausch eurer Ideen immer wieder zu neuen Entwicklungen führen, die für euch selbst nicht vorherzusehen waren.

Scherbenfresser gibt euch einige Spielregeln und viele Empfehlungen mit auf den Weg, um eure Kreativität und euer Zusammenspiel zu befeuern und gleichzeitig in gewisse Bahnen zu lenken. Am Schluss der Geschichte werden euch diese Bahnen unweigerlich in eure letzte große Herausforderung führen: Die Konfrontation mit dem Scherbenfresser!

Um in dieser Konfrontation zu bestehen, erinnert ihr euch an die Vergangenheit der Überlebenden. Gleichzeitig entdeckt ihr die mysteriösen Umstände, die euch in diese Lage versetzt haben. Indem Ihr gemeinsam kreativ seid und die Geschichte gestaltet, fügt ihr nach und nach das Gesamtbild aus den Scherben eurer Erinnerungen zusammen. Dies stärkt euch. Je enger ihr zusammenspielt und euch ergänzt, desto größer sind eure Chancen, gegen den Scherbenfresser zu bestehen!

Nehmt eure Rollen ein!

Es gibt bei **Scherbenfresser** zwei verschiedene Rollen: Die **Überlebenden** und das **Schicksal**. Diese haben unterschiedliche Aufgaben. Darauf beruhen auch unterschiedliche **Erzählrechte**. Erzählrechte klären, wer über welche Person oder Geschehnisse in der Geschichte entscheiden und erzählen darf.

Die Überlebenden

Alle bis auf eine Person übernehmen die Rolle von Überlebenden. Dies sind die Hauptrollen in der Geschichte: Ihr erwacht ohne Gedächtnis und Orientierung und versucht, euch in einer bedrohlichen Umgebung mit anderen, euch vage bekannten, Überlebenden zurechtzufinden. In unserem Beispiel zu Anfang sind dies Rita, Noah und die alte Elena. Die Überlebenden dürfen frei über ihr Denken und Handeln bestimmen und davon erzählen. Einfachheit halber werden die Begriffe Überlebende und Personen, die Überlebende spielen, im Buch synonym verwendet.

Das Schicksal

Ob die Handlungen der Überlebenden gelingen oder welche Auswirkungen sie haben, bestimmt jemand anderes am Tisch: Diese Person wird das Schicksal genannt. Das Schicksal übernimmt keine bestimmte Rolle, sondern erzählt und gestaltet das Umfeld der Überlebenden und nimmt letztlich die Rolle des Scherbenfressers ein. In anderen Erzähl- und Rollenspielen wird diese Rolle oft als Spielleitung bezeichnet. In Scherbenfresser dient das Schicksal in erster Linie als Moderator. Im obigen Beispiel von Ritas Geschichte ist das Schicksal nicht „sichtbar“. Diese Person gestaltet den Hintergrund und den Raum, stellt den Überlebenden Hindernisse in den Weg und entscheidet über die Konsequenzen ihres Handelns, wie etwa das Zudrehen des Ventils.

Wer oder was der Scherbenfresser ist, stellt sich erst im Laufe der Geschichte heraus. Ihn zu überwinden ist die große Herausforderung für die Überlebenden.

Etabliert Tatsachen!

Wer etwas zur Geschichte beiträgt, kann **Tatsachen etablieren**. Sobald jemand etwas erzählt, wird dies Bestandteil der Geschichte. Sagt zum Beispiel der Spieler Nils, dass sich der Überlebende, den er spielt, an den Abgrund stellt, ist dies Teil der Geschichte und somit wahr. Alle wahren, also erzählten Handlungen, Geschehnisse und Gegenstände werden als etabliert bzw. als etablierte Tatsachen bezeichnet.

Die Spielregeln

Wann etwas über Geschehnisse oder Personen der Geschichte etabliert wird, klären die Spielregeln. Sie dienen in erster Linie dazu, die Geschichte zu strukturieren und ihr ein spannendes Ende zu verleihen, sodass sich alle voll und ganz auf das gemeinsame Spielen einlassen können. Niemand soll den Spannungsbogen oder die Dramaturgie der Geschichte im Blick behalten müssen - dies ist die Aufgabe der Spielregeln.